

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 48

**Artikel:** Nach dem Examen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480025>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

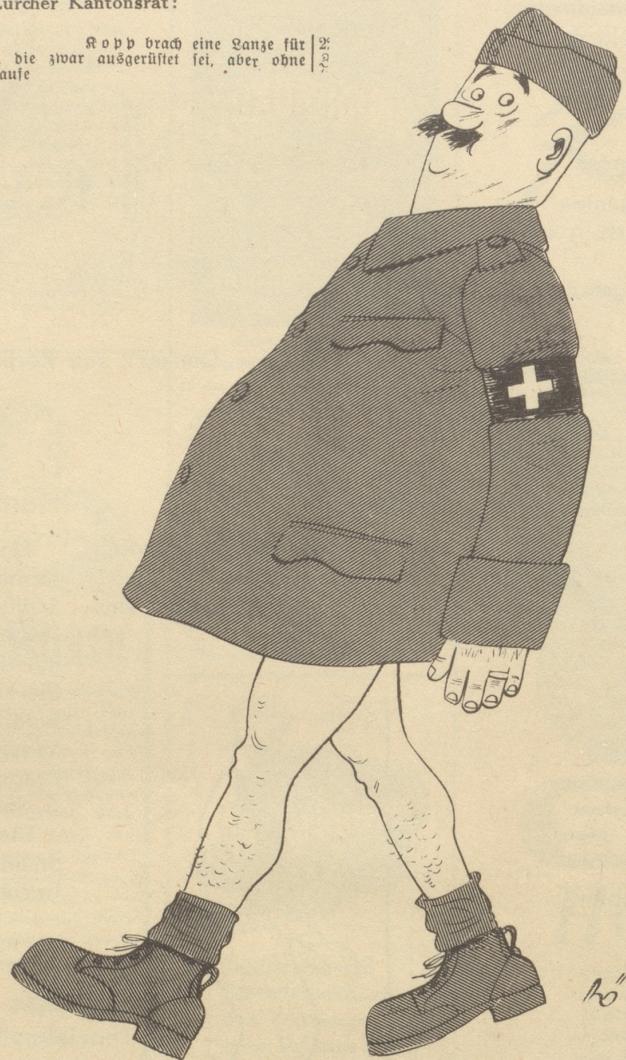
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus dem Zürcher Kantonsrat:

Kopp brach eine Lanze für die Ortswehr, die zwar ausgerüstet sei, aber ohne Hosen herumlaufe



Ausgesetzt dem Blick des Volches  
Ortswehrmann im baren Pop?  
Schickt sich, fragt Herr Kopp uns, solches?  
Und wir lächeln: nein Herr Kopp!

(Ganz frei nach Busch)

### Nach dem Examen

Nach glücklich überstandenem Examen schlenderte ein Pfarramtskandidat — er wurde später als Pfarrer um seiner erfrischenden, schlagfertigen und leutseligen Art willen weit herum geschätzt — frohen Sinns durch die Gassen der Stadt B., sorglos sein Pfeifchen rauchend. Da begegnet ihm einer der strengen Herren vom Examenkollegium und redet ihn teilnehmend und nicht ohne Bosheit an: «So, wie het's



Ihne gfalle hitt z'Morgen im Exame?»  
Der Kandidat, nicht verlegen: «Nid grad  
guet; es isch mer vorko wie sällem Ma  
zwische Jericho und Jerusalem, wo un-  
der d'Reiber gfalle un usplinderet  
worde-n-isch.» «Jä», gab der Herr  
Examinator, der auch nicht aufs Maul ge-  
schlagen war, zurück: «Aber wisse Sie,  
Herr Kandidat. Zwische Ihnen un däm  
Ma isch doch no ne große-n-Unter-  
schied gsi: bi däm Ma hän d'Reiber  
no eppis gfunde — bi Ihnen hämmer  
nämlig nyt gfunde!» ei